

EINE GESCHICHTE DES FIGURENTHEATERS LUPINE

Ida hat einen Vogel, sonst nichts

In Koproduktion mit dem Schlachthaus Theater Bern und
à propos Gastspiele für junges Publikum Biel

Für alle ab 5 Jahren

Veranstalter : à propos Biel

Idee, Spiel, Ausstattung : Kathrin Leuenberger

Regie : Sibylle Heiniger

Auge von aussen: Frauke Jacobi

Musik : Simon Ho

Kostüm : Barbara Schleuniger

Produktion : Monika Manger

Fotos : Manu Friederich

Das Theaterbüro * Monika Manger * Schweighofstrasse 56 * 8045 Zürich * office 0041 (0)43 24389
39 mobile 0041 (0)76 402 66 87 * info@figurentheaterlupine.ch * www.figurentheaterlupine.ch

Inhalt

1. Idee und Geschichte

Presstext

Geschichte

Ausstattung und Inszenierung

2. Figurentheater Lupine

Biographie und Philosophie

3. Echo

Pressespiegel Figurentheater Lupine



1.Idee und Geschichte



Presstext (838 Zeichen)

Ida ist oft alleine. Eigentlich ist Ida immer alleine. Sie lebt bei ihrem Vater. Idas Vater ist arbeitslos und hat keine Zeit für sie. Er ist stets beschäftigt mit mürrisch sein. Es ist kurz vor den Sommerferien. Alle Kinder erzählen von ihren bevorstehenden Reisen, nur Ida nicht, sie wird zu Hause bleiben. Die Kinder lachen sie deswegen aus. Sogar ihr 7. Geburtstag geht vergessen. Ida ist traurig und versteckt sich im Holzschuppen hinter dem Haus.

Aus einem Stück Holz schnitzt sie sich ihren Lieblingsvogel, eine Elster, damit sie nicht mehr alleine ist. Mit den Brettern und Latten, die im Holzschuppen herumliegen flieht Ida aus ihrem traurigen Alltag und taucht in eine Welt der Fantasie ein, wo alle ihre Sehnsüchte und Wünsche erfüllt werden. Ida und die Elster bereisen Länder, die es auf der Weltkugel nicht gibt und erleben die verrücktesten Geschichten. Der Vater findet Ida im Holzschuppen und schaut ihr zu. Plötzlich kann auch er wieder lachen und wird von Idas Fantasie angesteckt.



Geschichte

Ida feiert ihren 7. Geburtstag. Alleine. Ida ist eigentlich immer alleine. Sie lebt bei ihrem Vater. Er ist arbeitslos und hat trotzdem nie Zeit für sie, zudem ist er immer schlecht gelaunt. Ida hat nicht viele Freunde. Ihre Schulkameradinnen lachen sie aus. Ida kann noch nicht einmal Radfahren und in den Ferien war sie auch noch nie. An Geburtstagspartys wird sie erst gar nicht eingeladen. Wer freut sich schon über ein selbstgebasteltes Geschenk. Ida muss sich ihre Spielsachen selber erfinden. Doch eigentlich wünscht sie sich die Spielsachen, mit denen ihre Schulkameradinnen spielen. Sie träumt von Barbies und Prinzessinnenkleider.

Immer wenn Ida traurig ist oder wenn niemand mit ihr spielen will, dann verzieht sie sich im Holzschuppen hinter dem Haus. In diesem Holzschuppen ist alles möglich. Dort verreis Ida in Länder, die es auf der Weltkugel gar nicht gibt. Sie fliegt mit einer Rakete auf den Mond und pflückt glitzernde Sterne. Sie bekommt einen riesigen, selbst gebackenen Geburtstagskuchen, wird Königin, segelt um die Weltmeere und wird die grossartige Zauberin vom Zauberwald. Ida wird sogar eine gefeierte Heldin, als sie ihre selbstgebastelte Holzelter aus dem Rachen eines riesigen Holzwurms rettet. Mit den Brettern und Latten, die im Holzschuppen herumliegen flieht Ida aus ihrem traurigen Alltag und taucht in eine Welt der Fantasie ein, wo alle ihre Sehnsüchte und Wünsche erfüllt werden.

Als Ida plötzlich fast von einem hohen Bretterstapel runterfällt, wird sie auf schnellstem Weg in die Realität zurückgeholt. Sie weiss, dass die Elster ihr jetzt nicht helfen kann. Ihr Vater entdeckt sie und kommt zu Hilfe. Er ärgert sich, aber schon bald wird er vom schlechten Gewissen geplagt. Er staunt nicht schlecht, als er Idas hölzernen Fantasiewelt entdeckt. Idas Vater beginnt aus dem alten Holz ein Karussell zu bauen, ein Vogelkarussell. Zusammen bereisen sie mit dem Karussell die ganze Welt und alle Kinder freuen sich.

Ausstattung



Die Bühne ist schlicht eingerichtet. Im hinteren Bühnenraum steht ein einfacher Arbeitstisch, links davor befindet sich eine Kiste mit diversem Holz, am Boden liegen einige Bretter und Werkzeuge herum.

Alle Figuren und Szenen, ausser Ida, werden während der Vorstellung aus Holz gefertigt, indem die Bretter mit einer Stichsäge zersägt, zusammengenagelt, gestapelt, geschichtet, aufgehängt und balanciert werden. Das Holz ist verwandelbar und vielseitig einsetzbar.

Die Puppe Ida ist eine Tischfigur aus Stoff und Pappe und ist auf den verschiedensten Spielflächen einsetzbar.





2. Le Figurentheater Lupine

Biographie

Das Figurentheater LUPiNE wurde 2000 von Kathrin Leuenberger gegründet. Am 13. September 2000 feierte die erste Lupine Produktion, „Der Käfer Fred“ im Botanischen Garten in Bern Premiere. Diese Produktion wurde kurz darauf an verschiedenen Festivals in der Schweiz und im deutschsprachigen Ausland eingeladen, so gelang LUPiNE der Sprung in die freie Theaterszene. Seitdem entstanden 10 weitere Produktionen. Kathrin Leuenberger ist Spielerin und Erzählerin und entwickelt das Konzept und die Ausstattung der Stücke. Die Texte erarbeitet sie gemeinsam mit der Regie. Um neue Impulse zu erhalten, arbeitet sie immer wieder mit andern RegisseurInnen. Es entstanden diverse Koproduktionen mit anderen Gruppen; Dalang Puppencompany, Zürich, Theateri Bern, Theater Stadelhofen, Zürich. Seit 2010 wurden drei Produktionen auf französisch übersetzt. Das Figurentheater Lupine tourt mit (fast) allen Stücken im In- und Ausland, so wie in der französischen Schweiz.

Kathrin Leuenberger wurde als Linkshänderin am Tag der Menschenrechte im wilden Jahre 68 geboren, ist Mutter von zwei Kindern, lebt und arbeitet in Biel. Nach dem Vorkurs an der Schule für Gestaltung Bern absolvierte sie 1986 -1990 eine Lehre als Dekorationsgestalterin bei der Firma LOEB AG in Bern. Sie arbeitete mehrere Jahre als Requisiteurin beim Stadttheater Bern, malte Bühnenbilder für Holiday on Ice.

1993-95 Ausbildung zur Bewegungsschauspielerin, Comart Zürich, 1995-96 Desmond Jones School of Mime and Physical Theater London, seit 2003 absolvierte sie diverse Weiterbildungen: Clown an der Ecole Philippe Gaulier in London und Paris, Objekt Theater bei Jaques Templerand in Paris, sowie bei Christian Carrignon, Katie Deville in Marseille, Objekttheater und Tanz bei Anne-Katharina Klatt in Bochum. Von 1996 - 2006 tingelte und tangelte sie im Duo «Die Sorellen», zusammen mit der Artistin Gerda Saxer, als Komödiantin durch die Welt.

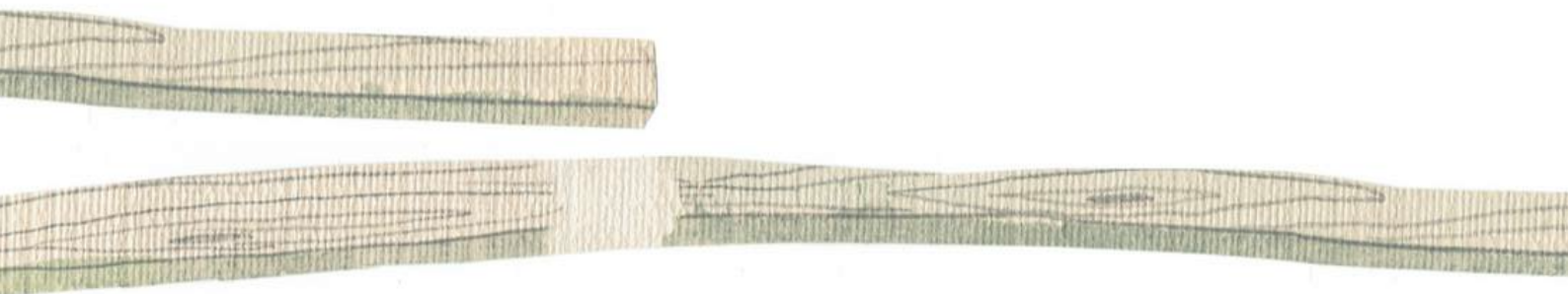


Philosophie



Das Figurentheater ist eine bildstarke Form des Geschichtenerzählens, da kommen die bildende- und die darstellende Kunst zusammen.

In den Stücken des Figurentheaters Lupine steht oft, nebst der Geschichte und der Thematik, ein bestimmtes Material oder eine bestimmte Umsetzungsform als Ausgangslage. Einmal werden Figuren als einfache Kreidezeichnungen eingesetzt, ein andermal werden sie aus Papier oder mit rohen Holzbrettern vor den Augen des Zuschauers kreierte. Die Mittel mit denen die Geschichten erzählt werden, sind einfach und stehen immer in einem engen Bezug mit der Thematik. Unter Verwendung dieser verschiedenen Materialien entstehen eigene kleine Lupinewelten. Die Fantasie der Zuschauer wird angeregt, die Geschichten und die Bilder werden in den Köpfen der kleinen und grossen Zuschauer weiter entwickelt und zu einem grossen Ganzen gemacht. Dem Figurentheater Lupine ist es ein Anliegen, dass die Stücke für Kinder und auch für Erwachsene spannend sind.



Figurentheater Lupine

2019

Premiere "Ida n'a rien qu'une pie, tant pis!" französische Version von "Ida hat einen Vogel, sonst nichts". Théâtre Crapouille Fribourg.

2018

Uraufführung "Zugvögel" frei nach der Geschichte von Michael Roher, Regie Sibylle Heiniger. Musik Simon Ho. Schlachthaus Theater Bern.

2016

Uraufführung „Nour zieht um“ von Mélanie Rutten. Endregie Martina Nübling. Musik Luk Keller. Theater Purpur Zürich.

2012

Uraufführung "Ida hat einen Vogel, sonst nichts" von Kathrin Leuenberger, Regie Sibylle Heiniger, Musik Simon Ho. Schlachthaus Theater Bern.

2011

Uraufführung „Antoine, ein Schwein im Glück“ von Kathrin Leuenberger Miniaturtheater. Fahlbringen Hof Biel.

Uraufführung "kleine Geschichten - grosse Autoren" Kurzprogramm für Erwachsene.

2010

Premiere "Un partout, feuille de chou“, französische Übersetzung von 1+1=Kopfsalat, Centre d'animation de la cité Lausanne.

2009

Uraufführung "Kleiner Riese Stanislas" von Kathrin Leuenberger. Regie Sibylle Heiniger. Musik Simon Ho. Schlachthaus Theater Bern.

2009

Uraufführung „Lili Plume“, nach Natali Fortier, Regie Frauke Jacobi, Musik Simon Ho. Schalachthaus Theater Bern.

"Mondoskop"...zehn Berner Künstler gestalten ein mechanisches Theater.

2006

Figurenbau für "Mama=Turm" von "DALANG-Puppencompany" Zürich, Regie Frida Beraud.

2005

Uraufführung "1+1=Kopfsalat", von Kathrin Leuenberger, Regie Ueli Blum. Schlachthaus Theater Bern.

...productions du Figurentheater Lupine

2005

Premiere "Ein Himmel für den kleinen Bären". Eigenproduktion des Theater Stadelhofen Zürich, Regie Klaus Henner Russius, Musik Martin Gantenbein.

Premiere "Die Weihnachtsschmücker", Koproduktion DALANG Puppencompany und Figurentheater Lupine.

2004

Premiere "Einer, der nichts merkte", Kurzstück nach Robert Walser.

2003

Premiere "Frau Meier, die Amsel", Miniaturproduktion im Koffer. Strassen Theater Festival 'Erlach lacht.'

2002

Premiere "Ophelias Schattentheater", Regie Renate Adam. Schlachthaus Theater Bern.

2000

Gründung des Figurentheater Lupine. Uraufführung "Der Käfer Fred", Regie Mila Brändli, Musik Bettina Keller, Botanischer Garten Bern.

1999

Regieassistenz "Die Sandmänner", Puppentheater Stadt Halle (D), Regie Anne Frank.

1998

Regieassistenz "Don Cristobal und Donia Rosita", Zürcher Puppentheater, Regie Klaus Henner Russius.

1997 - 2006

Tournée "Die Sorellen". u.a. Zirkus Harlekin, la Strada Festival Bremen, Zürcher Theater Spektakel, Kleinkunstabühnen in Schweiz und Deutschland, KTV Börse Thun, Buskers Festival, Neuchâtel.

1996

Gründung "Die Sorellen", komödiantisches und musikalisches Spektakel, Regie Renate Adam. Tournee mit Broadway Varieté Basel.

Auszeichnungen/Stipendien

2019

Moosedorfer Kleinkunstpreis.

2011/2017

"Off Stage" Stipendium des Kanton Bern.

2010

Nomination mit "Kleiner Riese Stanislas" Autorenwettbewerb
"Kinderstücke" in Mülheim an der Ruhr (D).

2004

"Grünschnabel", Förderpreis für junges Figurentheater Figura Festival
Baden Aargau.

3. Echo

Pressespiegel

Ida hat einen Vogel, sonst nichts

Deshalb verliehen sie der kleinen Hauptfigur, der Puppe Ida, die ganze Kraft der Phantasie - und gaben ihr Holz. "Es braucht nicht viel, um zu spielen", sagt Kathrin Leuenberger. Und beides zusammen, das Holz und die Phantasie, die erschaffen die Welt mit all ihren Möglichkeiten, Gefahren und Schönheiten.

Bieler Tagblatt 12.11.2012

Kleiner Riese Stanislas

Unglaublich ideenreich und präzise ist ihr Papiertheater. Und dabei in den Mitteln scheinbar stets so einfach und so pur. Schlicht genial.

Berner Zeitung 13.11.2009

Leuenberger erbringt neben ihrem humorvollen berndeutschen Erzählen eine grosse technische Leistung. Aus einer Rolle Papier schneidet, knüllt, formt, faltet Leuenberger Figuren, Bäume, Häuser, Berge und das Meer.

Der Bund 13.11.2009

Lili Plume – oder das Glück sitzt im Fundbüro

Auf der Grundlage der Geschichte von Natali Fortier haben Kathrin Leuenberger und die Regisseurin Frauke Jacobi eine traumhafte Produktion erarbeitet. In der phantasievollen, witzigen, tiefgründigen und rundum gelungenen Aufführung gibt es für alle etwas.

Der Bund 22.10.2007

Ein Ort mit allerhand Kleinkram, der Kinderherzen höher schlagen lässt, und ein Ort mit tausendundeiner Spielmöglichkeit, die Kathrin Leuenberger exquisit nutzt.

Berner Zeitung 23.10.2007



...Pressespiegel

Das Stück mit dem Namen „Lili Plume – oder das Glück sitzt im Fundbüro“ bereitete dem Nachwuchs sichtlich viel Freude. Ungebrochene Spannung herrschte.

Aargauer Zeitung 19.11.2007

Neben witzigen und überraschenden kommen im Gastspiel des Theaters Lupine poetische Momente zum Zuge.

Der Landbote 8.4.2008

1 + 1 = Kopfsalat

Mit dem Stück "1 + 1 = Kopfsalat" ist dem Figurentheater Lupine eine kleine Sternstunde des Theaters gelungen. Eine knackig frische Produktion an der Kinder und Erwachsene ihre Freude haben.

Der Bund 28.1.2005

Die Stücke des Ein-Frau-Theaters sind immer unglaublich verspielt- inhaltlich wie sprachlich, visuell und dramaturgisch. Mit dem neuen Stück "1 + 1 = Kopfsalat" legt die vielseitig talentierte Berner Künstlerin noch einmal zu... schlicht ein Bijou.

Berner Zeitung 28.1.2005

Die von Kathrin Leuenberger selber geschriebene Geschichte begeistert Kinder und auch Erwachsene.

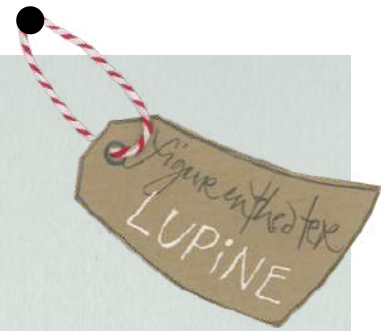
Lindt Zeitung 17.1.2006

Frau Meier, die Amsel

Aus dem Buch von Wolf Erlbruch hat die multitalentierte Bernerin mit kleinen Tricks und einfallsreichen Details ein vergnügliches Theaterstück gemacht.

Berner Zeitung 9.2.2004





Kontakt

Monika Manger

Schweighofstrasse 56

8045 Zürich

office 0041 (0)43 24389 39

mobile 0041 (0)76 402 66 87 *

info@figurentheaterlupine.ch

www.figurentheaterlupine.ch

Ida hat einen Vogel, sonst nichts

Première DE:

à propos spectacles - Rennweg 26, Biel, sa 10. 11. 2012 - 17.00 Uhr

Première FR :

Théâtre Crapouille Fribourg 7. avril 2019, 17 h